

Soziale Lage in Marzahn-Hellersdorf 2020

(Kurzbericht)

Inhalt:

Vorbemerkung	2
1 ARBEITSLOSIGKEIT	2
Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Juni 2019 bis Juni 2020	3
Arbeitslosigkeit nach Bezirksregionen	4
Arbeitslosigkeit nach Planungsräumen	5
2 GRUNDSICHERUNG FÜR ARBEITSSUCHENDE	7
Entwicklung der Personen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften von Juni 2019 zu Juni 2020	7
Kinder und Jugendliche in SGB II-Familien	7
SGB II-Bezug nach Bezirksregionen	7
Minderjährige in SGB II-Familien nach Bezirksregionen	8
SGB II nach Planungsräumen	9
Kinder und Jugendliche in SGB II-Familien nach Planungsräumen	10

Vorbemerkung

Die soziale Lage im Bezirk hat sich in den vergangenen Jahren stetig verbessert. Die Arbeitslosigkeit lag Ende 2019 bei 6,3 % (10.015 Personen) und war damit so niedrig wie nie seit der Bezirksfusion 2001. Auch die Zahl der SGB II-Leistungsberechtigten sank kontinuierlich und lag Ende 2019 bei 17 % (37.007 Personen) und war damit so gering wie nie seit Einführung der Grundsicherungsleistungen nach SGB II im Jahr 2005.

Seit März 2020 hat die Corona-Pandemie die wirtschaftliche Entwicklung und damit die soziale Situation vieler Menschen beeinflusst. Der vorliegende Bericht möchte Tendenzen dieser Entwicklung darstellen und stellt Daten zu Arbeitslosigkeit und den Bezug von SGB II-Leistungen von Juni 2019 und Juni 2020 im Bezirk gegenüber um zeitnah strukturelle und kleinräumige Veränderungen aufzuzeigen.

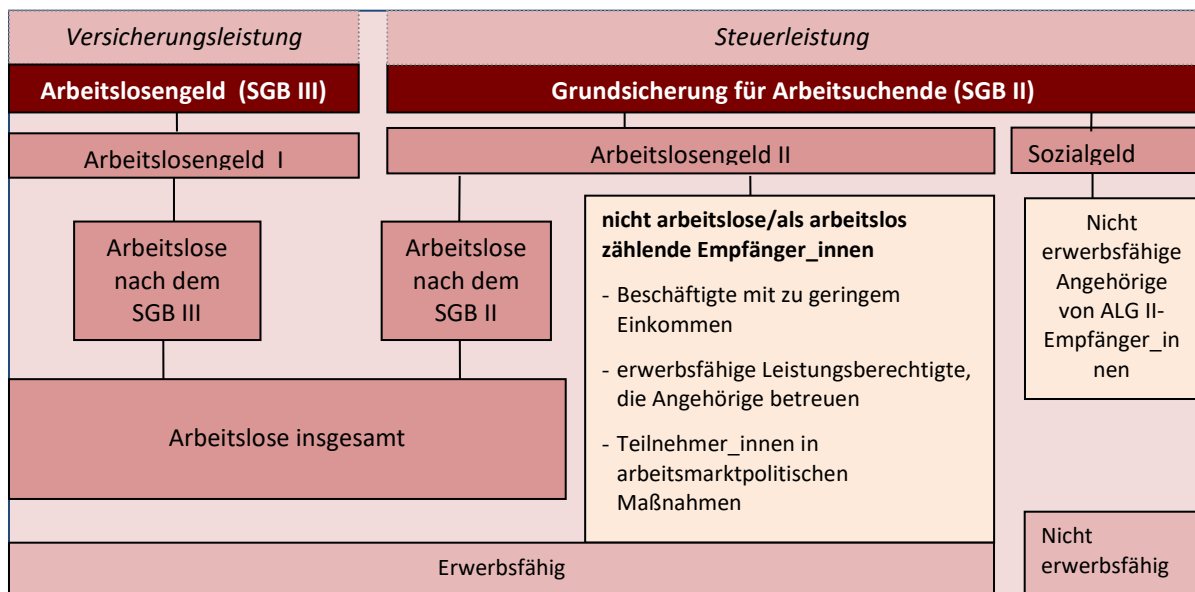
1 ARBEITSLOSIGKEIT

Die Arbeitslosigkeit ist ein wichtiger Indikator zur Darstellung der sozialen Lage.

Die Arbeitslosenstatistik unterscheidet Arbeitslose nach dem SGB II und Arbeitslose nach dem SGB III, wobei es zwischen den Leistungen nach SGB II und SGB III deutliche Unterschiede in der Höhe der Leistung gibt. Die Höhe des Arbeitslosengeldes I berechnet sich nach dem früheren Arbeitsentgelt, für das Arbeitslosengeld II gibt es Regelsätze, die sich auf soziokulturellem Existenzminimum bewegen.

Einen Überblick über das Leistungssystem von Arbeitslosengeld I und der Grundsicherung für Arbeitsuchende mit dem Arbeitslosengeld II und dem Sozialgeld enthält die nachstehende Übersicht.

Abb. 1: Schema des Leistungssystems von Empfänger_innen von Arbeitslosengeld I und Grundsicherung für Arbeitsuchende



Um die Gesamtheit der Arbeitslosigkeit darzustellen, sind die Arbeitslosen nach dem SGB III (ALG I) und die Arbeitslosen nach dem SGB II (ALG II) zu berücksichtigen.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Juni 2019 bis Juni 2020

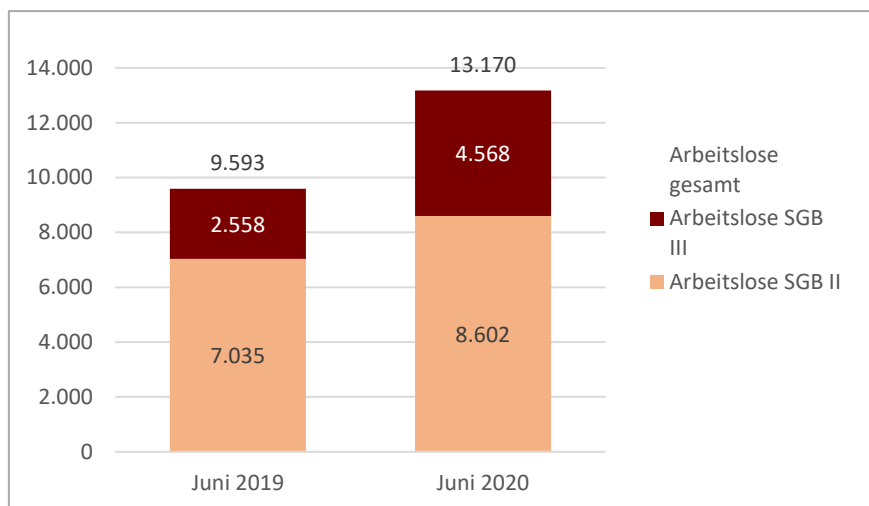


Abb. 2: Anzahl der Arbeitslosen in Marzahn-Hellersdorf im Juni 2019 und im Juni 2020

Im Juni 2020 waren in Marzahn-Hellersdorf 13.170 Personen arbeitslos gemeldet, das sind über 3.500 mehr als im Juni 2019. Vor allem die Zahl der Arbeitslosen nach dem SGB III ist sehr stark gestiegen. Personen, die Kurzarbeitergeld erhalten sind hier nicht enthalten. Zwei

von drei Arbeitslosen erhielten Arbeitslosengeld II, d.h. Leistungen nach dem SGB II. Bei jedem dritten Arbeitslosen bemisst sich das Arbeitslosengeld am früheren Verdienst (ALG I).

Die Arbeitslosenquote stieg im gleichen Zeitraum von 6,2 % auf 8,5 %. Sie bezieht sich auf den Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen.

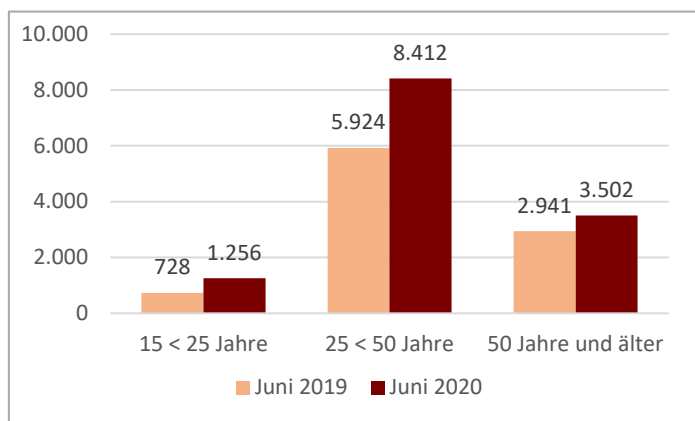


Abb. 3: Arbeitslose nach Altersgruppen Juni 2019 und Juni 2020

Die Arbeitslosigkeit stieg in allen Altersgruppen an. Am stärksten stieg die Jugendarbeitslosigkeit (+73 %, + 528 Personen), gefolgt von den 25 < 50-Jährigen (+ 42 %, + 2.488 Personen).

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

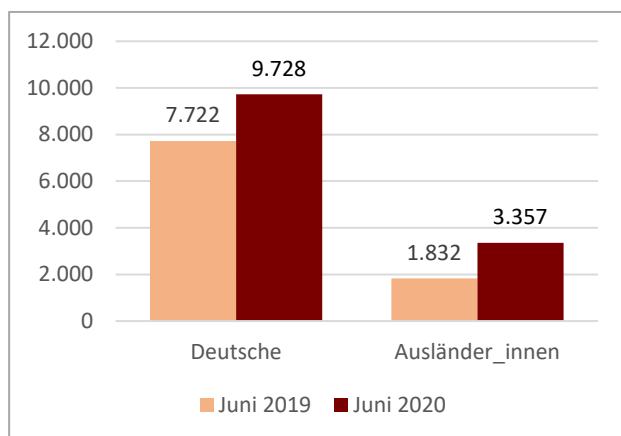


Abb. 4: Arbeitslose nach Staatsangehörigkeit Juni 2019 und Juni 2020

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer_innen stieg um über 1.500 Personen (+ 83 %), die der arbeitslosen Deutschen um gut 2.000 (+ 26 %).

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Die Arbeitslosigkeit von Frauen stieg um 33 %, die von Männern etwas stärker (+ 41 %).

Vor allem Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung sind verstärkt arbeitslos geworden. Im Juni 2019 hatten 4.949 Arbeitslose (52 % aller Arbeitslosen) keine abgeschlossene Berufsausbildung. Im Juni 2020 waren es 7.195 Personen (55 % aller Arbeitslosen). Das ist ein Anstieg um 2.246 Personen (+ 45 %). Bei Arbeitslosen mit abgeschlossener Berufsausbildung betrug der Anstieg 29 %, von 4.644 auf 5.974 Personen (+ 1.330 Personen).

Arbeitslosigkeit nach Bezirksregionen

Die Addition der Arbeitslosenzahl in den Bezirksregionen stimmt nicht mit den Gesamtzahlen der o.a. Arbeitslosen überein, da bei einigen Personen keine Zuordnung zu Bezirksregionen möglich ist.

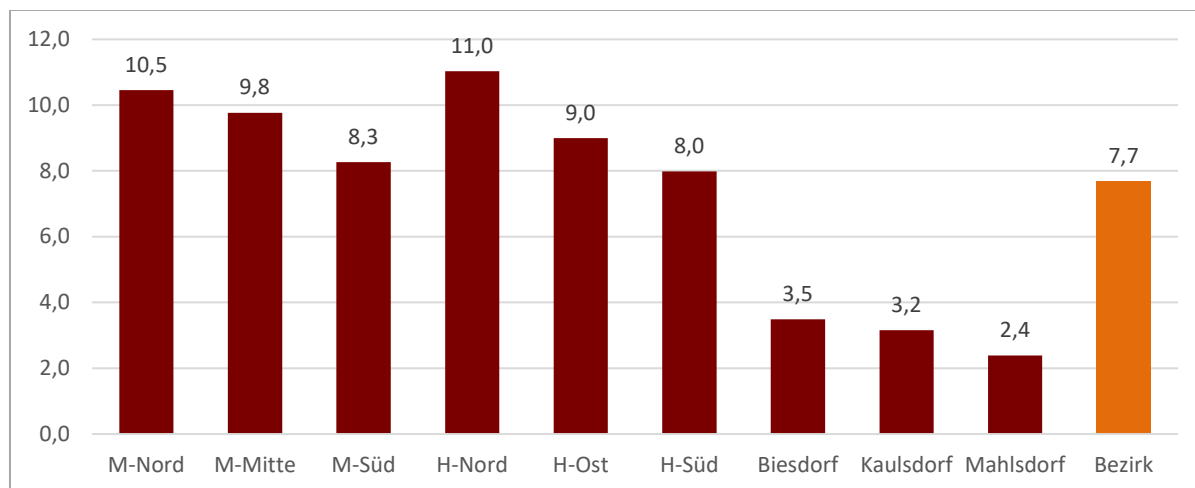
In allen Bezirksregionen ist die Arbeitslosigkeit zwischen Juni 2019 und Juni 2020 stark gestiegen, durchschnittlich um 30 % bis 40 %. Vor allem die Zahl der Arbeitslosen mit Arbeitslosengeld 1, d.h. Leistungen nach dem SGB III, hat deutlich zugenommen. In Marzahn-Nord und Hellersdorf-Nord hat sich die Zahl der Arbeitslosen nach dem SGB III fast verdoppelt. In Marzahn-Süd und Hellersdorf-Ost stieg sie um fast 90 %, in Marzahn-Mitte und Biesdorf um über 70 %. Geringer war der Anstieg in Hellersdorf-Süd, Kaulsdorf und Mahlsdorf.

Tab. 1: Arbeitslose im Juni 2020 nach Bezirksregionen und Veränderung zu Juni 2019

BZR	Jun 20			Veränderung von 6/2019 zu 6/2020					
	Arbeitslose absolut			absolut			in %		
	Alo insg	Alg2	Alg1	Alo insg	Alg2	Alg1	Alo insg	Alg2	Alg1
M-Nord	1.661	1.125	536	490	224	266	41,8	24,9	98,5
M-Mitte	2.820	1.941	879	685	318	367	32,1	19,6	71,7
M-Süd	1.825	1.184	641	497	196	301	37,4	19,8	88,5
H-Nord	2.758	1.934	824	764	368	396	38,3	23,5	92,5
H-Ost	1.270	848	422	375	177	198	41,9	26,4	88,4
H-Süd	1.262	845	417	293	125	168	30,2	17,4	67,5
Biesdorf	603	296	307	176	46	130	41,2	18,4	73,4
Kaulsdorf	383	151	232	92	16	76	31,6	11,9	48,7
Mahlsdorf	437	158	279	132	30	102	43,3	23,4	57,6
Bezirk	13.019	8.482	4.537	3.504	1.500	2.004	36,8	21,5	79,1

Arbeitslosenquoten auf Ebene der Bezirksregionen und Planungsräume liegen nicht vor. Hilfsweise kann die Zahl der Arbeitslosen ab 18 Jahre und die Zahl der Einwohner_innen von 18 Jahren bis unterhalb der Regelaltersgrenze genommen werden, um den Anteil von Arbeitslosen näherungsweise aufzuzeigen und somit zumindest einen Vergleich der Regionen zu ermöglichen.

Abb. 5: Anteil der Arbeitslosen ab 18 Jahre an allen EW ab 18 Jahre bis zur Regelaltersgrenze nach BZR (Juni 2020)



Arbeitslosigkeit nach Planungsräumen

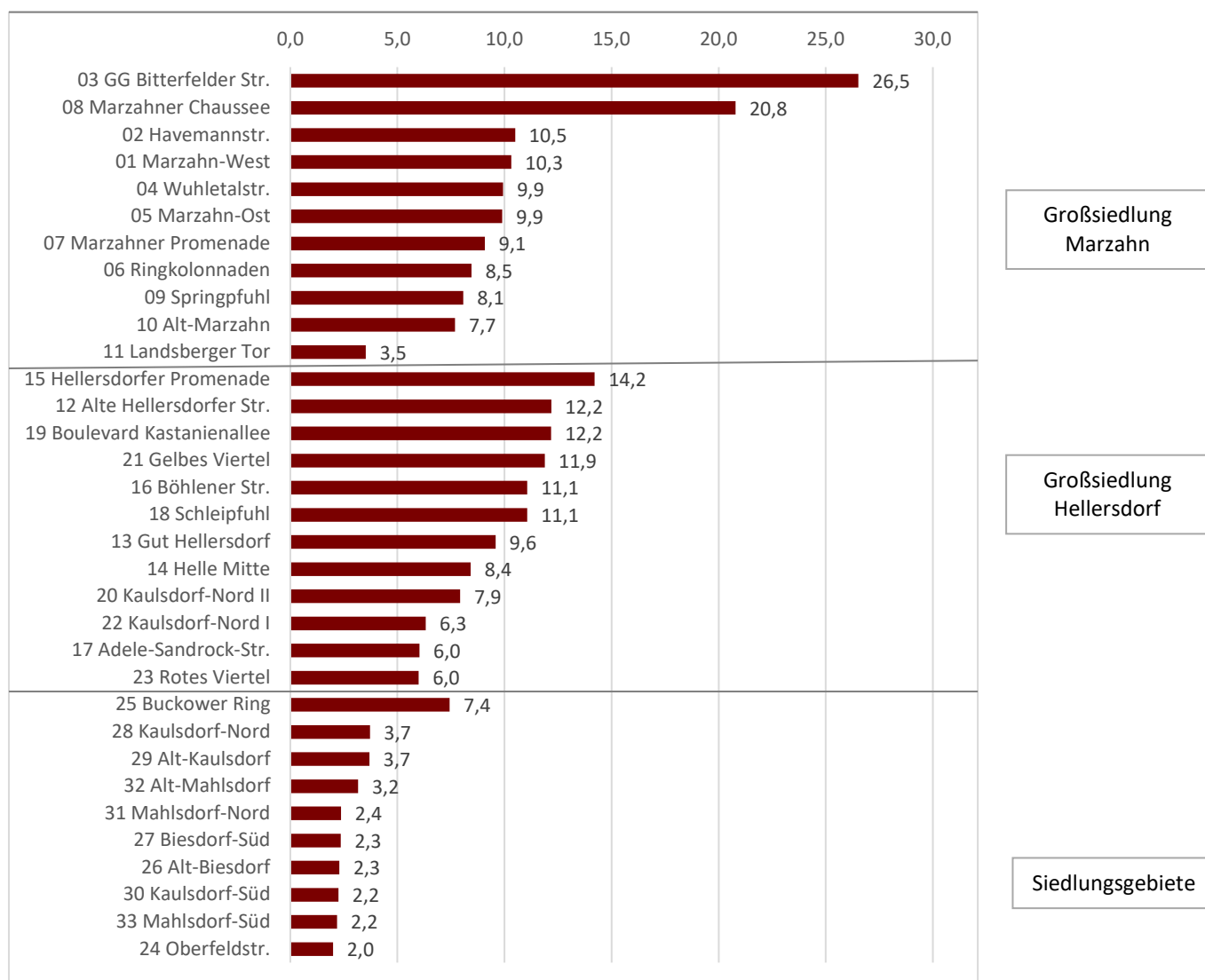
Die Arbeitslosigkeit insgesamt nahm in allen Planungsräumen zu. Besonders stark (um mehr als 45 %) stieg sie in den Planungsräumen Marzahn-West, Hellersdorfer Promenade, Böhlener Straße, Adele-Sandrock-Straße, Kaulsdorf-Nord II, Oberfeldstraße, Biesdorf-Süd und Mahlsdorf-Nord, wobei die absoluten Zahlen in den Planungsräumen der Siedlungsgebiete nach wie vor niedrig sind.

Dabei stieg die Zahl der Arbeitslosen nach SGB III, also Personen, die in dieser Zeit arbeitslos wurden, in allen Planungsräumen deutlich stärker als die Arbeitslosigkeit nach SGB II. Mehr als verdoppelt hat sich die Arbeitslosigkeit nach dem SGB III in Marzahn-West, Springpfuhl, Hellersdorfer Promenade, Böhlener Straße, Schleipfuhl, Boulevard Kastanienallee, Kaulsdorf-Nord II und Gelbes Viertel, d.h. vor allem in den Bezirksregionen von Hellersdorf. Fast verdoppelt hat sich die Zahl der Arbeitslosen nach SGB III in den Planungsräumen Havemannstraße, Gewerbegebiet Bitterfelder Straße (hier sind die absoluten Zahlen aber gering), Wuhletalstraße und Alt-Marzahn.

Relativ gering (unter 30 %) war der Anstieg der Arbeitslosigkeit insgesamt in der Marzahner Promenade, Landsberger Tor, Helle Mitte, Kaulsdorf-Nord I, Rotes Viertel, Alt-Biesdorf, Kaulsdorf-Süd und Alt-Kaulsdorf. Alt-Kaulsdorf hat auch den (mit Abstand) geringsten Anstieg der Arbeitslosen nach dem SGB III.

Um auch für die Planungsräume einen Vergleich der Arbeitslosigkeit darzustellen, wurde analog vorgegangen wie bei den Bezirksregionen.

Abb. 6: Anteil der Arbeitslosen ab 18 Jahre an allen EW ab 18 Jahre bis zur Regelaltersgrenze nach PLR (Juni 2020)



Eine Übersicht zur Entwicklung der Arbeitslosenzahlen gesamt findet sich in der umstehenden Tabelle.

Tab. 2: Arbeitslosigkeit nach Planungsräumen/Bezirksregionen Juni 2020 und Veränderung zu Juni 2019

BZR	Planungsraum	Jun 20			Veränderung von 6/2019 zu 6/2020					
		Arbeitslose absolut			absolut			in %		
		Alo insg	Alg2	Alg3	Alo insg	Alg2	Alg3	Alo insg	Alg2	Alg3
	01 Marzahn-West	392	259	133	123	49	74	45,7	23,3	125,4
	02 Havemannstr.	1.269	866	403	367	175	192	40,7	25,3	91,0
	M-Nord	1.661	1.125	536	490	224	266	41,8	24,9	98,5
	03 GG Bitterfelder Str.	249	228	21	27	17	10	12,2	8,1	90,9
	04 Wuhletalstr.	633	432	201	189	94	95	42,6	27,8	89,6
	05 Marzahn-Ost	531	347	184	124	44	80	30,5	14,5	76,9
	06 Ringkolonnaden	866	570	296	229	100	129	35,9	21,3	77,2
	07 Marzahner Prom.	541	364	177	116	63	53	27,3	20,9	42,7
	M-Mitte	2.820	1.941	879	685	318	367	32,1	19,6	71,7
	08 Marzahner Chaussee	291	254	37	89	77	12	44,1	43,5	48,0
	09 Springpfuhl	666	397	269	183	47	136	37,9	13,4	102,3
	10 Alt-Marzahn	794	487	307	215	70	145	37,1	16,8	89,5
	11 Landsberger Tor	74	46	28	10	2	8	15,6	4,5	40,0
	M-Süd	1.825	1.184	641	497	196	301	37,4	19,8	88,5
	12 Alte Hellersdorfer Str.	570	424	146	137	70	67	31,6	19,8	84,8
	13 Gut Hellersdorf	1.040	699	341	247	100	147	31,1	16,7	75,8
	14 Helle Mitte	96	61	35	20	7	13	26,3	13,0	59,1
	15 Hellersdorfer Prom.	589	444	145	206	133	73	53,8	42,8	101,4
	16 Böhlener Str.	463	306	157	154	58	96	49,8	23,4	157,4
	H-Nord	2.758	1.934	824	764	368	396	38,3	23,5	92,5
	17 Adele-Sandrock-Str.	402	239	163	133	72	61	49,4	43,1	59,8
	18 Schleipfuhl	393	281	112	111	53	58	39,4	23,2	107,4
	19 Blvrd Kastanienallee	475	328	147	131	52	79	38,1	18,8	116,2
	H-Ost	1.270	848	422	375	177	198	41,9	26,4	88,4
	20 Kaulsdorf-Nord II	192	130	62	63	30	33	48,8	30,0	113,8
	21 Gelbes Viertel	506	360	146	127	51	76	33,5	16,5	108,6
	22 Kaulsdorf-Nord I	324	200	124	73	35	38	29,1	21,2	44,2
	23 Rotes Viertel	240	155	85	30	9	21	14,3	6,2	32,8
	H-Süd	1.262	845	417	293	125	168	30,2	17,4	67,5
	24 Oberfeldstr.	96	25	71	31	2	29	47,7	8,7	69,0
	25 Buckower Ring	315	209	106	85	37	48	37,0	21,5	82,8
	26 Alt-Biesdorf	50	20	30	2	-5	7	4,2	-20,0	30,4
	27 Biesdorf-Süd	142	42	100	58	12	46	69,0	40,0	85,2
	Biesdorf	603	296	307	176	46	130	41,2	18,4	73,4
	28 Kaulsdorf-Nord	189	77	112	56	14	42	42,1	22,2	60,0
	29 Alt-Kaulsdorf	90	48	42	17	11	6	23,3	29,7	16,7
	30 Kaulsdorf-Süd	104	26	78	19	-9	28	22,4	-25,7	56,0
	Kaulsdorf	383	151	232	92	16	76	31,6	11,9	48,7
	31 Mahlsdorf-Nord	146	51	95	53	14	39	57,0	37,8	69,6
	32 Alt-Mahlsdorf	85	38	47	20	6	14	30,8	18,8	42,4
	33 Mahlsdorf-Süd	206	69	137	59	10	49	40,1	16,9	55,7
	Mahlsdorf	437	158	279	132	30	102	43,3	23,4	57,6
	Bezirk	13.019	8.482	4.537	3.504	1.500	2.004	36,8	21,5	79,1
	OT Marzahn	6.306	4.250	2.056	1.672	738	934	36,1	21,0	83,2
	OT Hellersdorf	5.290	3.627	1.663	1.432	670	762	37,1	22,7	84,6
	Siedlungsgebiete	1.423	605	818	400	92	308	39,1	17,9	60,4

2 GRUNDSICHERUNG FÜR ARBEITSSUCHENDE ¹

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende wurde zum 1.1.2005 durch das SGB II (sog. „Hartz-IV“-Gesetz) eingeführt. Es fasst die frühere Arbeitslosenhilfe mit der Sozialhilfe auf Leistungsniveau des soziokulturellen Existenzminimums zusammen.

Sie umfasst das **Arbeitslosengeld II (ALG II) für erwerbsfähige Leistungsberechtigte** sowie das **Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte**.

Arbeitslosengeld II ist die grundlegende Sozialleistung für erwerbsfähige Menschen, die den notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können. Auch ergänzend zum Erwerbseinkommen oder zum Arbeitslosengeld I.

Sozialgeld erhalten nicht erwerbsfähige Angehörige, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Grundsicherungsleistungen werden bis zum Beginn des Renteneintrittsalters gewährt. Seit 2012 wird das Rentenalter schrittweise auf 67 Jahre angehoben. Im vorliegenden Bericht bezieht sich das Renteneintrittsalter auf Personen, die vor 1955 geboren wurden.

Entwicklung der Personen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften von Juni 2019 zu Juni 2020

Im Gegensatz zu den stark steigenden Arbeitslosenzahlen stieg die Zahl der Personen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften nur gering an: von 38.907 Personen im Juni 2019 auf 39.524 im Juni 2020 (+ 615 Personen; + 1,6 %).

Demzufolge stieg auch der Anteil der Personen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften an allen Einwohner_innen unterhalb der Regelaltersgrenze (SGB-Quote) nur minimal an (von 18,0 % auf 18,2 %).

Kinder und Jugendliche in SGB II-Familien

Die Zahl der unter 18-Jährigen in SGB II-Familien nahm von Juni 2019 bis Juni 2020 nur gering zu. Im Juni 2019 lebten 13.914 Minderjährige in Familien, die auf Hartz IV-Leistungen angewiesen waren, ein Jahr später waren es 14.004 (+ 90 Personen; + 0,6 %). Aufgrund der im gleichen Zeitraum gestiegenen Zahl von Kindern und Jugendlichen, ging die Armutsquote der Minderjährigen leicht zurück (von 29,6 % auf 29,2 %).

SGB II-Bezug nach Bezirksregionen

BZR	Jun 20 Anzahl	Veränderung zu Juni 2019	
		absolut	in %
M-Nord	5.535	-26	-0,5
M-Mitte	9.229	-73	-0,8
M-Süd	4.809	19	0,4
H-Nord	9.323	175	1,9
H-Ost	4.370	368	9,2
H-Süd	3.787	-31	-0,8
Biesdorf	1.204	62	5,4
Kaulsdorf	701	35	5,3
Mahlsdorf	566	88	18,4
Bezirk	39.524	617	1,6
OT Marzahn	19.573	-80	-0,4
OT Hellersdorf	17.480	512	3,0
Siedlungsgebiete	2.471	185	8,1

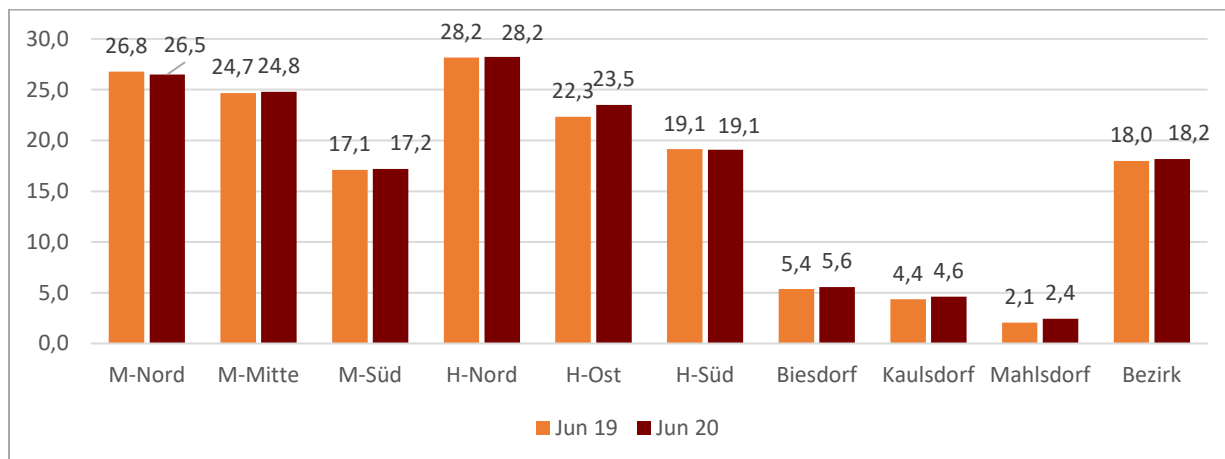
Tab. 3: Personen in SGB II-Haushalten nach BZR Juni 2019 und Juni 2020

In drei Bezirksregionen ist die Zahl der Personen mit SGB II-Bezug gesunken: Marzahn-Nord, Marzahn-Mitte und Hellersdorf-Süd. In allen anderen Bezirksregionen ist sie gestiegen, am stärksten in Hellersdorf-Ost. Die Anstiege im Siedlungsgebiet, vor allem in Mahlsdorf sind anhand der insgesamt geringen Zahl von Personen im SGB II-Bezug vergleichsweise gering.

Die geringen Veränderungen gegenüber einem Jahr zuvor zeigen sich auch in einer fast gleichgebliebenen SGB II-Quote – mit Ausnahme von Hellersdorf-Ost.

¹ Quelle der Daten zur Grundsicherung: Bundesagentur für Arbeit / Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Abgestimmter Datenpool, eigene Berechnungen

Abb. 7: SGB II-Quote nach BZR Juni 2019 und Juni 2020



Minderjährige in SGB II-Familien nach Bezirksregionen

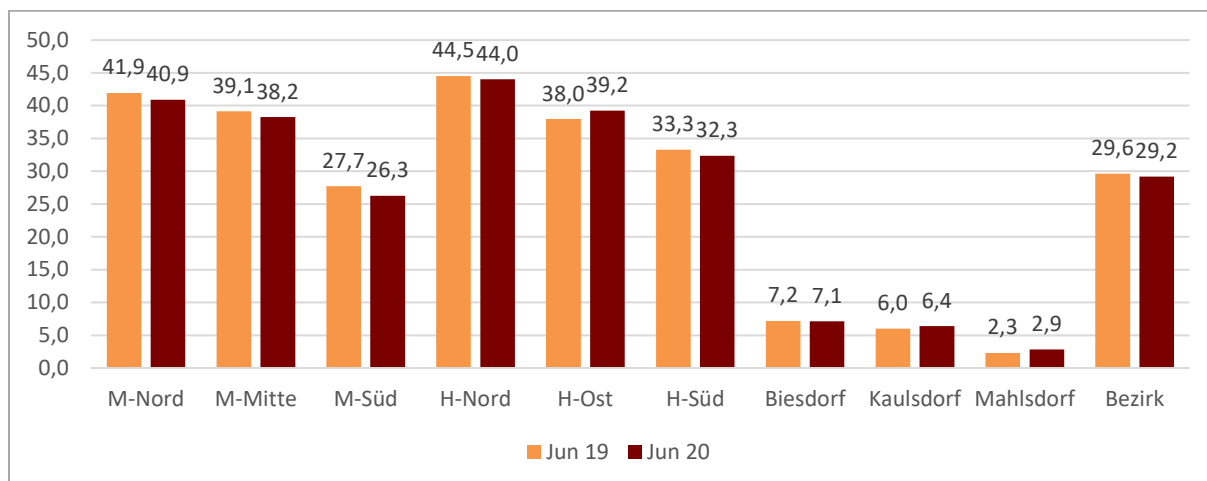
BZR	SGB II unter 18 Jahre		Veränderung zu Juni 2019	
	Anzahl		absolut	in %
M-Nord	2.043		-11	-0,5
M-Mitte	3.195		-41	-1,3
M-Süd	1.541		-69	-4,3
H-Nord	3.527		37	1,1
H-Ost	1.754		144	8,9
H-Süd	1.299		-26	-2,0
Biesdorf	311		13	4,4
Kaulsdorf	196		13	7,1
Mahlsdorf	138		30	27,8
Bezirk	14.004		90	0,6
OT Marzahn	6.779		-121	-1,8
OT Hellersdorf	6.580		155	2,4
Siedlungsgebiete	645		56	9,5

Tab. 4: Minderjährige in SGB II-Familien nach BZR Juni 2019 und Juni 2020

In vier Bezirksregionen ist die Zahl der Minderjährigen in SGB II-Familien gesunken. Es sind die gleichen Bezirksregionen wie im SGB II-Bezug insgesamt: Marzahn-Nord, Marzahn-Mitte und Hellersdorf-Süd sowie zusätzlich Marzahn-Süd. Damit sank in allen Bezirksregionen von Marzahn die Zahl der Minderjährigen in SGB-Familien.

Da es nur geringe Veränderungen gegenüber Juni 2019 gab, veränderte sich in den meisten Bezirksregionen die SGB II-Quote bei Minderjährigen kaum.

Abb. 8: SGB II-Quote bei Minderjährigen nach BZR Juni 2019 und Juni 2020



SGB II nach Planungsräumen

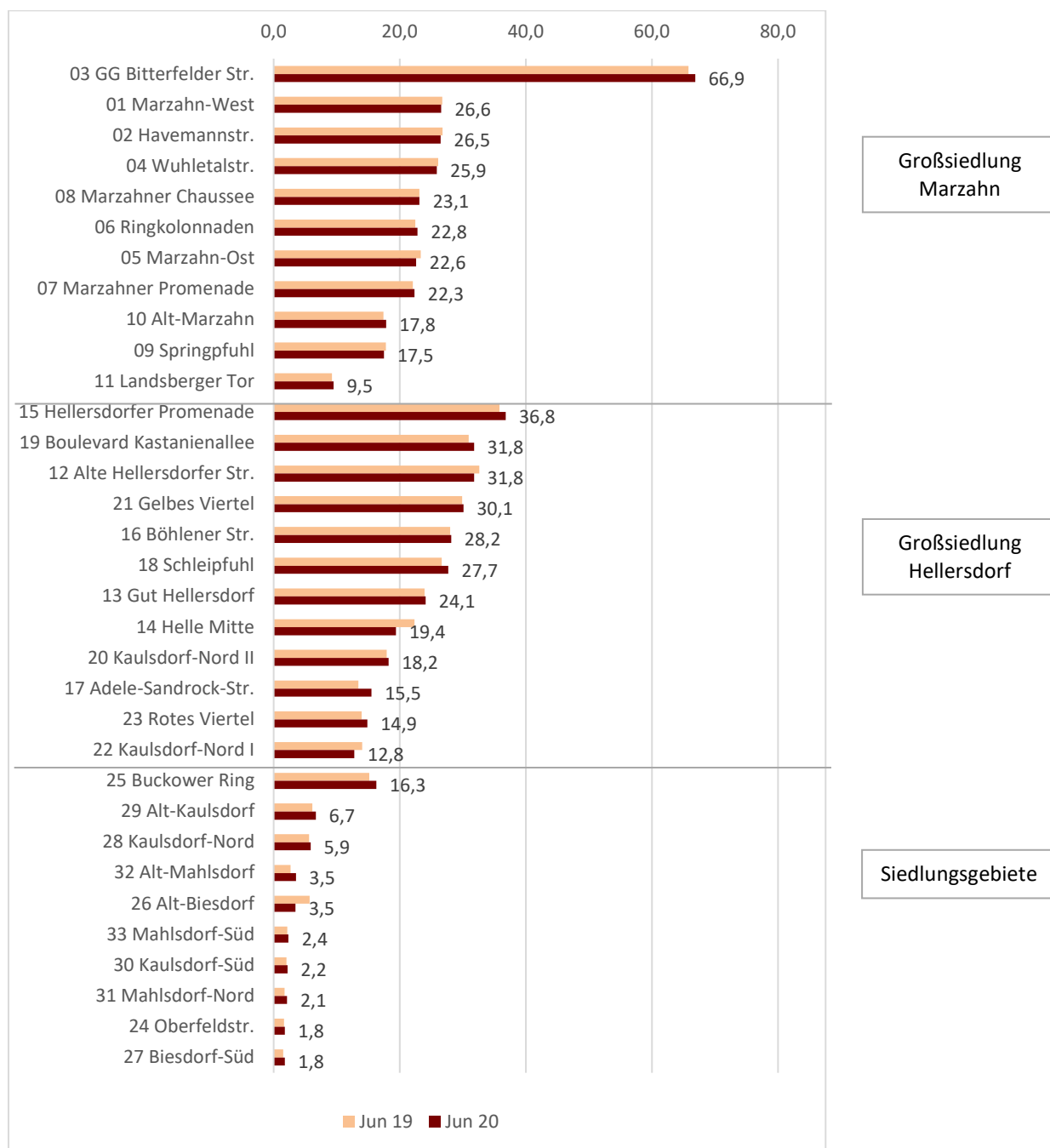
Den höchsten Anteil an SGB II-Leistungsberechtigten an allen Einwohner_innen hat das Gewerbegebiet Bitterfelder Straße. Hier leben fast ausschließlich Asylsuchende und Obdachlose in Einrichtungen. Insofern ist dieser Planungsraum nicht mit den anderen vergleichbar.

In den nördlichen Hellersdorfer Planungsräumen Hellersdorfer Promenade, Boulevard Kastanienallee, Alte Hellersdorfer Straße und Gelbes Viertel liegt die SGB II-Quote bei über 30 % und damit höher als in allen anderen Planungsräumen des Bezirks. Die Marzahner Planungsräume liegen im Durchschnitt deutlich darunter.

Die Veränderungen gegenüber Juni 2019 sind meist gering. Den stärksten Anstieg, der jedoch moderat ist, gab es in der Adele-Sandrock-Straße (+ 2,1 %), gefolgt vom Buckower Ring und dem Gewerbegebiet Bitterfelder Straße (jeweils + 1,1 %) und den Planungsräumen Hellersdorfer Promenade und Schleipfuhl (jeweils + 1 %).

Den stärksten Rückgang gab es in der Hellen Mitte (- 3 %), Alt-Biesdorf (- 2,2 %) und Kaulsdorf-Nord I (- 1,3 %).

Abb. 9: SGB II-Quote nach Planungsräumen (30.06.2020)



Kinder und Jugendliche in SGB II-Familien nach Planungsräumen

Den höchsten Anteil an Kindern und Jugendlichen in SGB II-Familien hat das Gewerbegebiet Bitterfelder Straße, wobei dieser Planungsraum aufgrund der Heime für Obdachlose und Asylsuchende, die sich dort befinden, nicht vergleichbar ist. Auch in der Hellersdorfer Promenade lebt mehr als jeder zweite unter 18 Jahre in SGB II-Familien. Insgesamt ist die SGB II-Quote unter Kindern und Jugendlichen höher als in der Gesamtbevölkerung.

Gegenüber Juni 2019 fallen die Veränderungen bei den SGB II-Quoten Minderjähriger etwas stärker aus, im Wesentlichen betrifft es aber die gleichen Planungsräume.

In 13 der 33 Planungsräume stieg die SGB II-Quote. Am stärksten betraf dies das Gewerbegebiet Bitterfelder Straße (+ 6,5 %), gefolgt von der Adele-Sandrock-Straße (+ 4,1 %) und dem Roten Viertel (+ 3,2 %). In den übrigen Planungsräumen fiel die Zunahme moderat aus (1 % und weniger).

In den meisten Planungsräumen sanken die SGB II-Quoten der unter 18-Jährigen. Am stärksten in den Planungsräumen Marzahner Chaussee (- 8,1 %), Helle Mitte (- 7,5 %), Kaulsdorf-Nord I (- 4,7 %) und Alt-Biesdorf (- 3,6 %).

Abb. 10: Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahre in SGB II-Familien an allen unter 18-Jährigen nach PLR

